II.

Kaiser Wilhelms Abstammung vom Cid.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der vor kurzem mannigfach gefeierte 100. Todestag Herders hat wohl manchem die Heldengestalt des Cid Campeador, eigentlich Don Rodrigo oder Don Ruy Diaz de Bibar, die durch Herders meisterhafte Umdichtung des spanischen Romanzenzyklus jedem Gebildeten in Deutschland bekannt ist, wieder deutlicher vor das Gedächtnis treten lassen. Im Zusammenhang damit lag es nahe, nachzuforschen, ob Kaiser Wilhelm II., in dessen Adern so mancher Tropfen vom Blute merkwürdiger Personen der Geschichte rollt, wie Karls des Großen, der heiligen Elisabeth, der heiligen Hedwig, des heiligen Ludwig, des Admirals Coligny, der Maria Stuart, auch vom Cid abstammt.

Das ist in der Tat der Fall. Für jeden Kenner der Genealogie des englischen Königshauses ist das nun nichts wunderbares. Daß Kaiser Wilhelm II. die Schottenkönigin Maria und ihren Gatten Lord Darnley nicht weniger als je siebenmal unter seinen Ahnen hat, habe ich an anderer Stelle früher bereits nachgewiesen. Maria Stuart war eine Urenkelin König Heinrichs VII. von England († 1509) durch dessen Tochter Margarete. Margarete war in erster Ehe mit Jakob IV. von Schottland vermählt. Beider Sohn ist Jakob V. von Schottland, der Vater der Maria. In gleicher Weise war Heinrich Stuart Lord Darnley ein Urenkel Heinrichs VII. Dessen ebengenannte Tochter Margarete war nämlich in zweiter Ehe vermählt mit Archibald Douglas Grafen von Angus. Beider Tochter Lady Margarete Douglas heiratete Matthäus Stuart Grafen von Lennox. Dieses Paar hatte einen Sohn namens Heinrich, eben den Gemahl der Maria Stuart.

Daß Heinrich VII. von England aber den Cid unter seinen Ahnen hat, ist in englischen Werken über die Genealogie des englischen Königshauses vielfach erwähnt. Und zwar hat Heinrich den Cid unzweifelhaft recht oft unter seinen Ahnen.

Es möge genügen, hier nachzuweisen, wie dieses Abstammungsverhältnis Heinrichs VII. von England vom Cid durch die Vermittelung des Ehepaares Johanna von Navarra und Philipp der Schöne von Frankreich († 1314) zustande kommt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zunächst die Abstammung der Gemahlin Philipps des Schönen vom Cid:

Rodrigo oder Ruy Diaz de Bibar, genannt der Cid oder „el Campeador", † 1099.

|

Christina Diaz de Bibar.
Gemahl: Ramiro, Infant von Navarra, † 1116.

|

Garcia V., König von Navarra, † 1150.

|

Sancho VI., König von Navarra, † 1194.

|

Blanca, Erbin von Navarra.
Gemahl: Theobald I., Graf von Champagne, † 1201.

|

Theobald I., König von Navarra, † 1253.

|

Heinrich I., König von Navarra, † 1274.

|

Johanna I., Königin von Navarra, † 1305.
Gemahl: Philipp der Schöne, König von Frankreich und Navarra, † 1314.

Sodann die Abstammung Heinrichs VII. von England von Philipp dem Schönen von Frankreich und von Johanna I. von Navarra:

Philipp der Schöne, † 1314.
Gemahlin: Johanna I. von Navarra, † 1305.

|

Isabella, † 1357.
Gemahl: Eduard II., König von England, † 1327.

|

Eduard III., König von England, † 1377.

|

Johann von Gent, Herzog von Lancaster, † 1399.

|

Johann von Beaufort, Graf von Somerset, † 1410.

|

Johann von Beaufort, Herzog von Somerset, † 1444.

|

Margarete Beaufort, † 1509.
Gemahl: Edmund Tudor, Graf von Richmond, † 1456.

|

Heinrich VII., König von England, † 1509.

Es darf bemerkt werden, daß Heinrich VII. eine recht starke Beimischung spanischen Blutes hatte, die nachzuweisen hier zu weit führen würde.

Aber es ist durchaus nicht notwendig, die englische Abstammung Kaiser Wilhelms heranzuziehen, um zum Nachweis seiner Abstammung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vom Cid zu gelangen. Eine andere Abstammungsreihe ist nachweisbar, allerdings auf ungleich verzwickterem Wege. Sie führt durch die Könige von Navarra und einige Jagellonen und Habsburger hindurch unmittelbar auf Albrecht Friedrichs von Preußen Gemahlin Eleonore von Jülich-Kleve-Berg.

Auch diese Abstammung knüpft an Philipp den Schönen von Frankreich und seine Gemahlin Johanna von Navarra an.

Beider Sohn war Ludwig, König von Navarra († 1316). An ihn schließt sich folgende Abstammungsreihe an:

|

Johanna II., Königin von Navarra, † 1349.
Gemahl: Philipp Graf von Evreux, † 1343.

|

Karl II. von Evreux, König von Navarra, † 1387.

|

Karl III., König von Navarra, † 1425.

|

Blanca II., Königin von Navarra, † 1441.
Gemahl: Johann I. von Castilien, König von Arragonien, † 1479.

|

Eleonore, Königin von Navarra, † 1479.
Gemahl: Gaston IV. von Foix, † 1472.

|

Katharina von Foix, † vor 1502.
Gemahl: Johann, Graf von Candalle, † vor 1500.

|

Anna, † 1506.
Gemahl: Wladislaw II., König von Ungarn und Böhmen, † 1516.

|

Anna Jagellona, † 1547.
Gemahl: Ferdinand I., römischer Kaiser, † 1563.

|

Maria von Österreich, † 1581.
Gemahl: Wilhelm, Herzog von Jülich, Kleve und Berg, † 1592.

|

Marie Eleonore von Jülich-Kleve-Berg, † 1608.
Gemahl: Albrecht Friedrich, Herzog von Preußen, † 1618.

|

Anna von Preußen, † 1625.
Gemahl: Johann Sigismund, Kurfürst von Brandenburg, † 1619.

|

Georg Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg, † 1640.

|

Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, † 1688.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Abstammung Kaiser Wilhelms II. vom Großen Kurfürsten darzulegen, ist überflüssig. Die Abstammung sämtlicher Könige in und von Preußen vom spanischen Volkshelden, allerdings in weiblicher Linie, ist hiermit nachgewiesen. Für gering darf man diese Beimischung spanischen Blutes nicht ansehen. Es ist nämlich noch darauf hinzuweisen, daß auch die bekannte französische Ahnfrau des ersten Königs, Charlotte von Bourbon-Montpensier († 1582), Gemahlin Wilhelms I. von Oranien († 1584), unzweifelhaft mehrmals vom Cid abstammt. Auch Luise von Coligny († 1620), die dritte Gemahlin des gleichen großen Oraniers, gleichfalls Ahnfrau der Könige in und von Preußen, stammt vom Cid ab. Sie war nämlich eine Tochter des Admirals Coligny, und dessen Mutter war eine Montmorency.

Die vorstehende Untersuchung zeigt nebenher auch, wie viel französisches Blut in den Adern der heutigen königlichen Hohenzollern rollt.

(Berliner Tageblatt, Nr. 661 vom 31. Dezember 1903.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf